

weitere Reduktion von 60 €, finanziert durch unsere Nachwuchsförderung. Der Unkostenbeitrag umfasst den Transport in Kleinbussen sowie zwei Übernachtungen in Doppelzimmern. Optional können Einzelzimmer (30 € Zuschlag) hinzugebucht werden, solange das begrenzte Angebot reicht. Bis Mitte April waren noch Plätze vorhanden. Bitte kontaktieren Sie mich umgehend, spätestens aber bis zum 30. Juni 2017, falls Sie an der Exkursion teilnehmen möchten: frank.preusser@geologie.uni-freiburg.de.

4. Mitteleuropäische Geomorphologentagung

Die Jahrestagung 2017 des Deutschen Arbeitskreises für Geomorphologie wird vom 9. bis 13. Oktober 2017 vom Lehrstuhl Geomorphologie der Universität Bayreuth in Kooperation mit BayCEER (Bayreuth Centre of Ecology and Environmental Research) in Bayreuth veranstaltet, und zwar als 4. *Mitteleuropäische Geomorphologentagung*.



In unregelmäßiger Reihenfolge fand diese Tagungsreihe bisher in Wien (1994), Stuttgart (1996) und Salzburg (2008) statt. Mit der Tagung 2017 in Bayreuth sollen die Kooperationen mit den östlich bzw. südlich gelegenen Ländern Europas vertieft werden und auch die Einbindung des LS Geomorphologie in die Studiengänge der Geoökologie in Bayreuth und die Zusammenarbeit in Lehre und Forschung mit dem Bayerischen Geo-Institut (BGI) an der Universität Bayreuth betont werden. Dadurch wird von der Tagung eine über die Geomorphologie hinausreichende umfassende Sichtweise auf die Erdoberfläche erwartet, die dem Rahmenthema *From surface to core – and back*.

Für 2018 bitte ich Sie, schon einmal den Zeitraum vom 24. bis 28. September zu reservieren. Dann findet in Gießen die erste gemeinsame Tagung von DEUQUA und dem Deutschen Arbeitskreis für Geomorphologie statt, zu der wir auch Gäste aus dem benachbarten Ausland einladen werden. Mehr Informationen hierzu finden Sie im Dezemberheft von GMIT.

—
Mit den besten Grüßen
Frank Preusser

A geodynamic view on Earth's surface gerecht wird. Die Tagung wird damit auch sehr gute Möglichkeiten bieten, fächer- und länderübergreifende Kooperationen und Projektskizzen anzubahnen.

Das Rahmenthema bringt zum Ausdruck, dass ein umfassendes geodynamisches Verständnis der Erdoberfläche auch die Kenntnis von Wechselwirkungen zwischen Erdkern, Erdmantel, Erdkruste und Erdoberfläche voraussetzt. Als Beispiele derartiger Wechselwirkungen können erst unvollständig verstandene Prozesse der Glazialisostasie und des Vulkanismus angeführt werden, die durch verschiedene Beiträge diskutiert werden sollen.

Die deutsche Geomorphologie hat – im Unterschied zur Geomorphologie in einigen anderen europäischen Ländern und in den USA – neuere Erkenntnisse aus der Geologie, der Geophysik und anderen Geowissenschaften (einschl. der Geochronologie und der Thermochronologie) wenig wahrgenommen. Die Tagung bietet deutschen Geomorphologen die Möglichkeit, ihre Aufmerksamkeit stärker auf Berührungspunkte mit den anderen Geowissenschaften zu richten. Andererseits können aktuelle Beiträge der Geomorphologie Vertretern aus anderen Geowissenschaften zur Kenntnis gebracht und diskutiert werden. Für die Tagung angenommene Kurzfassungen werden durch

BayCEER zitierfähig im Bayreuther Forum Geoökologie publiziert. Vorgesehene Sitzungen sind:

- *Processes and interactions between core-mantle boundary and crust*
- *Cretaceous and Cenozoic intraplate volcanism in Europe, relations to geomorphology*
- *Interplay of endogenous and exogenous processes, climate change, and their feedbacks*
- *Glaciations: shaping the earth's surface and feedbacks with the lithosphere and the asthenosphere*
- *Geomorphological risk assessment and geodynamic view of the earth's surface*
- *"Anthropocene": Shaping of earth's surface by man – risks and prospects*
- *Free topics*

Die Tagung schließt zwei eintägige Exkursionen in den Bayerisch-Böhmischen Geopark

ein (Leitung: Andreas Peterek, Geschäftsstelle Geopark und Ludwig Zöller). Schwerpunkte der Exkursionen sind Morphotektonik, kanozoischer Vulkanismus im Umfeld des Eger-Rifts, Entgasung des Erdmantels in Westböhmen, Seismizität und geomorphologische Auswirkungen in Westböhmen, Landschaftsentwicklung entlang des „Fränkischen Lineaments“, Flussablenkungen und Verschiebung der europäischen Wasserscheide sowie asynchrone Terrassenbildung (OSL-Datierung). Die Tagungssprache ist Englisch, jedoch können Posterpräsentationen auch in Deutsch angenommen werden.

Nähere Informationen sowie Anmeldung:

www.bayceer.uni-bayreuth.de/geomorph2017

—
Ludwig Zöller · Bayreuth

Internationales Symposium in Fuerteventura: Eolian Dynamics, Paleosols and environmental Change in Drylands

Im März 2017 trafen sich etwa 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu einem internationalen Symposium, das vom Lehrstuhl Physische Geographie der TU Dresden mit Unterstützung des Lehrstuhls für Geomorphologie der Universität Bayreuth in Fuerteventura (Kanarische Inseln) ausgerichtet wurde. Teilnehmer aus folgenden Ländern waren anwesend: Australien, Holland, Ägypten, Frankreich, Polen, Russland, Ungarn, USA, Tunesien, Deutschland, Spanien.

Die ersten beiden Tage waren für Vorträge und Posterpräsentationen eingeplant. Inhaltlich wurde ein sehr breites Spektrum dargelegt, das von rein methodischen Aspekten über aktualistische Ansätze bis hin zu Äolian-Paläoboden-Sequenzen reichte. Dabei wurden insbesondere neuere Forschungen aus den Herkunftsländern der Teilnehmer und natürlich auch neue Forschungsprojekte vorgestellt. Breites Interesse fanden die ausführlichen

Posterpräsentationen, welche die Teilnehmer auch nutzten, um alte Kontakte zu vertiefen und neue Kooperationen zu knüpfen. Am Abend des zweiten Tages führten Christopher Roettig (TU Dresden) und Thomas Kolb (Univ. Bayreuth) in die folgenden beiden Exkursionstage ein. Auf den Exkursionstagen stellte Herr Roettig seine Ergebnisse den Teilnehmern zur Diskussion. Hierbei wurden die wichtigsten Dünen- und Dünensequenzen aufgesucht und detailliert vorgestellt. Die stratigraphische Einordnung der Sedimentlagen, bei denen sich Dünen- und Dünensequenzen mit rotgefärbtem, schluffigem Material, welches überwiegend aus Saharastaub stammt, abwechseln, wurden von den Exkursionsleitern erläutert. Die komplexe Sequenz des Standorts Melian stellte Daniel Wolf (TU Dresden) vor. Am zweiten Tag führte die Arbeitsgruppe von Ignacio Bilbao von der Universidad La Palma de Gran Canaria in die aktuelle Problematik der Dünen- und Dünensequenzen von Corralejo ein. Abschließend